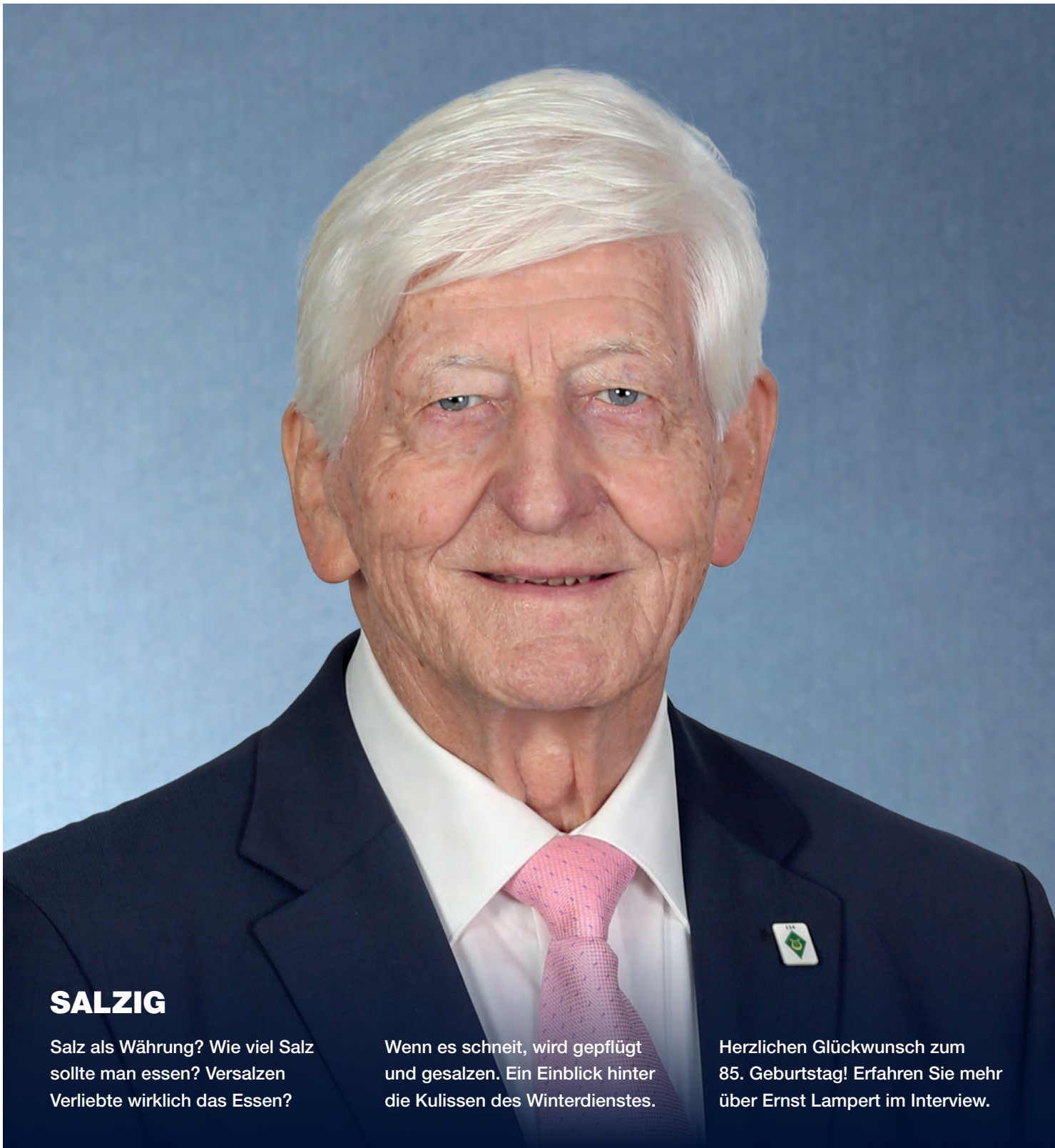


DAS LACHEN VILLAGE MAGAZIN

LACHNER



SALZIG

Salz als Währung? Wie viel Salz sollte man essen? Versalzen Verliebte wirklich das Essen?

Wenn es schneit, wird gepflügt und gesalzen. Ein Einblick hinter die Kulissen des Winterdienstes.

Herzlichen Glückwunsch zum 85. Geburtstag! Erfahren Sie mehr über Ernst Lampert im Interview.



Geschmacksrezeptoren der Zunge signalisieren uns, ob wir etwas als **salzig** empfinden. So sehr unsere Körper die Mineralien brauchen, von einem Zuviel wird gewarnt.

Auch in der Architektur kann Überfrachtung, ein Stil-Auswuchs, ein Projekt optisch ins Kippen bringen. Stähli Architekten gestalten getreu ihrer Philosophie einer zeitlosen, unaufgeregten Ästhetik: Weniger ist oft mehr. Denn von salzig zu versalzen ist oft nur ein kleiner Schritt.

STÄHLI ARCHITEKTEN
Nachhaltig aufbauend.

8853 Lachen · Tel. 055 442 32 63 · www.staehliarch.ch

Rössli
LACHEN SZ

it's not everyday life

Joe McNamee

Restaurant Rössli, Rathausplatz 3, 8853 Lachen, Tel. 055 442 46 26
office@roessli-lachen.ch, www.roessli-lachen.ch

**Für Generationen
die Bank für**

SZ*

**Schrittweiser Zuwachs*

Gut beraten, Schwyzer Art.

Schwyzer
Kantonalbank



**Offä bis
16.2.2025
heimetli-lachen.ch**



Heimetli
Es Land, e Beiz, es Gfühl.

S'Winter-Restaurant uf em Raffplatz in Lachen SZ.
Bi üs gits gluschtigi, währschafti und bekannti
Gricht us dä Schwizer Chuchi!

Mittwoch–Samstig ab 18.00 Uhr, Sunntig 11.30–22.00 Uhr | T 055 451 73 73



Liebe Lachnerinnen und Lachner!



Aufgrund der intensiven Debatte zu den Infrastrukturbauten sind die Erneuerungswahlen für die Lachner Behörden im Frühling 2024 fast in Vergessenheit geraten. Dabei wurden alle bisherigen bestätigt und Philipp Jurt neu in den Gemeinderat sowie Alexander Stadelmann in die RPK gewählt. Allen Gewählten herzliche Gratulation!

Das Projekt Kernerneuerung neigt sich langsam dem Ende zu: Mit dem Zusammenschluss in der Mittleren Bahnhofstrasse und dem Abschluss der Seidenstrasse bis Fröschenzopf sind die Strassenbauarbeiten im Dorfkern abgeschlossen; bis Mitte 2025 wird die Seidenstrasse bis zur St. Gallerstrasse ebenfalls abgeschlossen sein. Daneben ist seit der Fertigstellung des Kreisels Feldmoosstrasse Ende November auch das Kantonsstrassennetz in Lachen wieder voll betriebstüchtig.

Unverändert angespannt ist die Situation im Asylwesen. Es wird immer herausfordernder, Wohnraum für Asylbewerber zu akquirieren – aktuell müsste Lachen gemäss dem kantonalen Verteilschlüssel 42 Personen mehr aufnehmen als wir derzeit beherbergen. Wenn Sie Wohnraum zur Verfügung stellen können – sei es auch als temporäre Zwischennutzung – sind wir froh, wenn Sie sich bei uns melden.

2025 werden wir uns mit nicht weniger als vier kommunalen Initiativen auseinandersetzen müssen. Soll Lachen «Energistadt» werden, braucht Lachen ein Turnhallenprovisorium, braucht Lachen ein Verkehrskonzept am See und sollen in Lachen 3-Generationen-Häuser in der Wohnzone W2 möglich werden?

Die Gemeindeverwaltung beschäftigte sich im vergangenen Jahr intensiv mit der Überarbeitung der Sachvorlagen rund um das Projekt «Sport und Kultur am See». Seit dem 24. November wissen wir, wie es in Sachen Sport- und Kulturinfrastruktur in Lachen weitergeht: Unverzüglich wird sich nun die Gemeinde an die Umsetzung der beiden angenommenen Sachvorlagen – «Sport und Kultur am See» sowie an das Turnhallenprovisorium Biberzelten machen. So kommen unsere Jugend, unsere Vereine und die Kulturschaffenden zu zeitgemässen Schul-, Sport- und Kultur-Infrastrukturen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen ein frohes und gesundes neues Jahr. Möge 2025 Ihnen Glück, Gesundheit und viele schöne Momente bringen.

Emil Woodtli
Gemeindepäsident

Inhalt

- 3 | Zuerst ...
- 5 | Neu im Dorf
- 6 | Thema
- 8 | Aus dem Gemeindehaus
- 10 | Unterwegs
- 11 | Dorfplan
- 12 | Veranstaltungen
- 15 | Unterwegs
- 17 | Übrigens
- 18 | Interview
- 21 | Menschen
- 22 | ... Zuletzt

Titelbild: Ernst Lampert
Interview Seite 18/19

Spannende Themen und interessante Informationen rund um Lachen und die Region erwarten unsere Leserinnen und Leser auch 2025 wieder.

Januar/Februar
Salzig

Juli/August
Scharf

März/April
Sauer

September/Oktober
Süss

Mai/Juni
Bitter

November/Dezember
Würzig

Möbel SUTER

Die Einrichtungsprofis
in Ihrer Nähe –
kompetent, familiär,
professionell!



Aurora
Das schwebende
Boxspringbett mit leichten
Proportionen.

Möbel Suter AG
Neuheimstr. 8
8853 Lachen

T 055 442 10 16
www.moebel-suter.ch

Wo sich Waschmaschine und Kochfeld gute Nacht sagen.

wakutech
Wasch- &
Küchentechnik

Ob Waschmaschine, Wäschetrockner, Kochfeld,
Kombi-Backofen, Geschirrspüler oder Staubsauger:
Wir halten Ihre Haushaltsgeräte im Schuss
und beraten Sie gerne beim Kauf neuer Geräte.

Tiergartenstrasse 1
8852 Altendorf
T 055 462 12 12
www.wakutech.ch



Bauernhofstrasse 1, 8853 Lachen
055 / 460 11 10
www.oberdorf-lachen.ch

essen... geniessen... plaudern... lächeln...

Herzlichst, Ihre Gastgeber
Stefan & Rita Lotspeich-Gisler
Und das Oberdorf-Team

TRAUMFERIEN

Planen Sie mit uns!



**Kostenlose
Expertenberatung**

Bestpreis-Garantie

Kreuzfahrten – Europas Norden –
Individualreisen weltweit



diga reiseCenter Heidi Frei AG
8854 Galgenen, Kantonsstrasse 9

Tel. 0848 735 735
www.digareisen.ch



Arpagaus Holzbau

arpagaus-holzbau.ch

Die Sonnenenergie einfangen

In-Dach, Auf-Dach, Fassadenverkleidung, Freiluft, Seilbahn ... Wer sich eine Photovoltaik-Anlage anschaffen will, hatte noch nie eine grössere Auswahl. Fabian Nünlist hat den Überblick

TEXT: BRIGITTE HOFER / BILD: ZVG



«Photovoltaik ist ein spannendes Gebiet, darum liebe ich meinen Beruf!» Fabian Nünlist

Als gelernter Elektroinstallateur hat Fabian Nünlist viele Photovoltaik-

(kurz PV) Neubaus wie ein Nebenprodukt behandelt wird», erklärt Fabian Nünlist.

Anlagen installiert. Während seiner beruflichen Stationen in der Projektleitung und Geschäftsführung bei einem Photovoltaik-Installateur wurde ihm klar, dass er sich auf Beratung, Planung und Projektleitung von PV-Anlagen spezialisieren möchte. «Es schien mir, als ob die PV-Anlage bei der Realisierung eines

PV-Anlagen erleben seit rund 10 Jahren einen Boom. Die Vielfalt an Produkten ist riesig geworden und für den Endverbraucher kaum noch zu überblicken. Fabian Nünlist berät als unabhängiger Spezialist seine Kunden bei der Wahl der PV-Anlage, misst mittels Drohne das Dach aus, übernimmt die Planung, Ausschreibung, Projektleitung und die Qualitätssicherung der installierten PV-Anlage.

FNPlan GmbH

Fabian Nünlist
Auhof 5, Lachen
079 823 61 72
www.fnplan.ch
info@fnplan.ch

Mehr Freude, Klarheit und Erfüllung

Wie geht man mit Stress um, wie baut man ihn nachhaltig ab? Wenn Sie auf der Suche nach einem ganzheitlichen Gesundheits- und Resilienz-Coaching sind, das dieses Thema mit jeder Menge Erfahrung und Freude angeht, dann sind Sie bei Andrea und Christian Benz von Benz Coaching & Beratung an der richtigen Stelle. | TEXT: HEIKE KUHN / BILD: ZVG

Die positive Grundeinstellung von Andrea und Christian Benz reisst sofort mit: Was sie in ihren Coachings mitgeben, haben sie auch in ihrer persönlichen Entwick-

lung – individuell und als Paar – durchlebt.

Christian Benz war lange Geschäftsführer in Industrieunternehmen, Andrea Benz hat ihre Karriere als Musikerin begonnen und danach im betriebswirtschaftlichen Bereich gearbeitet. Beide sind seit Jahren in Lachen ansässig, und der Drang nach Selbstverwirklichung und beruflicher Freiheit hat sie schliesslich zur Ausbildung als

wertorientierte systemische Coaches sowie als Resilienz- und Gesundheitscoaches gebracht.

Andrea Benz' Schwerpunkt ist das private Coaching, in dem sie z.B. hilft, Blockaden zu lösen und sich mithilfe von mehr Achtsamkeit, Gesundheit und Lebensfreude weiterzuentwickeln. Ganz nach dem Motto: WERTvoller leben.

Eine von Christian Benz' Stärken liegt in der Unternehmensberatung. In dieser Rolle unterstützt er Firmen bei Reorganisationen sowie durch Führungs- und Teamcoachings. Denn, wie er sagt: «Es geht immer um Personen.»

BENZ Coaching & Beratung GmbH

www.benz-coachingberatung.ch
055 535 60 09
info@benz-cb.ch



«Unser Coaching zielt auf die nachhaltige Stärkung Ihrer Resilienz, Gesundheit und Leistungsfähigkeit.» Andrea und Christian Benz

Salz: Ohne dich wär das Leben ganz schön fade

Salz, eines der ältesten und grundlegendsten Gewürze der Menschheit, ist weit mehr als ein blosser Geschmacksträger. Es hat eine bewegte Geschichte und eine faszinierende Vielseitigkeit, die oft im Verborgenen bleibt. Wer hätte gedacht, dass diese alltägliche Substanz einst als Währung diente, in den schillerndsten Farben vorkommen kann oder sogar explosive Eigenschaften besitzt? | TEXT: ROBERT WONNEBERGER / BILDER: ZVG

In der Antike war Salz so kostbar, dass es als Zahlungsmittel verwendet wurde. Römische Soldaten erhielten eine Salzration – das sogenannte *salarium*, von dem sich das heutige Wort «Gehalt» (englisch *salary*) ableitet. Diese Wertschätzung für das «weisse Gold» zeigt, wie essenziell Salz nicht nur für den Geschmack, sondern auch für das Überleben war. Schliesslich war es lange Zeit die einzige Möglichkeit, Lebensmittel haltbar zu machen.

Romantik trifft Chemie: Warum Verliebte mehr Salz brauchen

Wer kennt es nicht: Das romantische Dinner zu zweit endet mit einem überraschend salzigen Geschmack auf der Zunge. Was bisher als Mythos galt, hat nun eine wissenschaftliche Grundlage erhalten. Eine aktuelle Studie des Technologie-Transfer-Zentrums

Bremerhaven belegt: Frisch Verliebte neigen tatsächlich dazu, ihre Gerichte zu versalzen. In einer Untersuchung mit 46 Teilnehmern stellten Forscher fest, dass Menschen in der ersten Phase der Verliebtheit eine deutlich höhere Salzschwelle aufweisen. Dies bedeutet, sie benötigen mehr Salz, um denselben Geschmack wahrzunehmen wie nicht verliebte Personen.

Die veränderte Geschmackswahrnehmung wird durch Hormone verursacht. Insbesondere Testosteron und Oxytocin beeinflussen die Salzempfindung. Diese Hormone sorgen dafür, dass Verliebte erst bei höheren Salzkonzentrationen den Geschmack wahrnehmen können.

Interessanterweise hat diese Beobachtung auch kulturelle Wurzeln. Bereits in der Antike galt Salz als Aphrodisiakum, und die Griechen glaubten, dass zu wenig Salz die männliche Potenz beeinträchtigen könne.

Kulturelle Unterschiede

Salz spielt auch in Ritualen eine bedeutende Rolle. Der Brauch, Brot und Salz als Geschenk zum Einzug in ein neues Zuhause zu überreichen, ist tief in der europäischen Kultur verankert und symbolisiert Wohlstand und Gastfreundschaft.

Und dann gibt es noch die ewige Streitfrage: Popcorn – süss oder salzig? Während in den USA die salzige Variante klar dominiert, bevorzugt man in Deutschland traditionell die süsse. Ein kleiner, aber aufschlussreicher Hinweis darauf, wie kulturelle Prägungen unseren Geschmack individuell formen können.

Farbenfrohes Mineral: Warum Salz nicht immer weiss ist

Spannend ist auch, dass Salz in der Natur nicht immer weiss ist. Abhängig von den enthaltenen Mineralien und Verunreinigungen kann es rosa, blau, schwarz oder violett schimmern. Himalayasalz beispielsweise verdankt seine charakteristische rosa Farbe Eisenoxid. Ein weiteres Beispiel für die Vielfalt dieses vermeintlich simplen Minerals.



Salz als Währung in der Antike.

Vita Helena Kistler

Helena Kistler ist diplomierte Ernährungsberaterin FH und hat zusätzlich einen Abschluss als Ernährungs-Psychologische Beraterin IKP. Sie arbeitet Teilzeit im Medizinischen Zentrum Bad Ragaz und ist freischaffend in der Erwachsenenbildung und Medienwelt tätig. Ihre Passion ist es, mit ihrer langjährigen Erfahrung über den sogenannten «Teller- rand» hinauszuschauen, die Verknüpfung des Essverhaltens mit den Lebensumständen zu beleuchten und die Menschen für mehr Qualität und für eine entspannte Beziehung zum Essen zu sensibilisieren. <https://fit4food.ch/>

Frau Kistler, wie beeinflusst Salz unseren Geschmackssinn langfristig? Gibt es eine Art «Salzgewöhnung»?

Ja, es gibt eine klare Salzgewöhnung, ähnlich wie beim Zucker. Wir gewöhnen uns leicht an einen höheren Salzkonsum, können ihn aber auch schrittweise reduzieren. Salzfrei zu leben, macht jedoch keinen Sinn, da Salz essenziell für den Flüssigkeitshaushalt, die Muskelfunktion und das Nervensystem ist. Zudem verleiht es Speisen Geschmack, dient der Konservierung und hat praktische Anwendungen, wie das Entfernen von Flecken. Salz ist auch eine wichtige Jodquelle.

Inwiefern können emotionale Zustände, wie Stress oder Trauer, unsere Vorlieben für salzige Speisen beeinflussen? Gibt es psychologische Erklärungen dafür?

Essen und Emotionen sind eng miteinander verbunden, unabhängig davon, ob wir Salziges, Süßes oder Alkoholisches bevorzugen. Unsere Vorlieben spielen dabei die Hauptrolle. Oft regulieren wir Emotionen durch Lebensmittel, die wir besonders mögen. Genussmittel haben einen stärkeren Bezug zum Belohnungszentrum im Gehirn als beispielsweise Salat oder Karotten.

Welche kulturellen Unterschiede gibt es in der Verwendung von Salz?

Salz ist eines der ältesten Gewürze und tief in der Geschichte des Handels verwurzelt, etwa auf der Route du Sel in Frankreich oder der Via Salaria im antiken Rom. Die Verwendung variiert je nach Extraktionstechnik, geografischem Gebiet und Zusammensetzung. In manchen Kulturen wird Salz vor allem frisch beim Kochen oder Konservieren genutzt, ohne über die Menge zu diskutieren, da mehr frisch gekocht wird. Bei uns hingegen steckt Salz oft in verarbeiteten Lebensmitteln.

Gibt es Lebensmittel, die überraschend viel Salz enthalten, obwohl man es nicht erwarten würde?

Verarbeitete Produkte sind hier ein grosser Stolper-

stein. Von Brot, Käse und Wurstwaren bis zu Fertigerichten kann sich der Salzanteil schnell summieren. Die Hauptquellen der Salzzufuhr sind:

- Brot und Gebäck (27%)
- Stärkebasierte Gerichte und Beilagen (20%)
- Fleisch- und Wurstwaren (13%)
- Saucen (9%)
- Käse (8%)
- Suppen (7%)

Diese Lebensmittel machen über 80% der geschätzten Salzzufuhr aus. Salzige Snacks wie Chips oder gesalzene Nüsse tragen weniger als 5% bei.

Wie kann man Salz in der Küche bewusst reduzieren, ohne dass der Geschmack darunter leidet?

Frisches Kochen reduziert automatisch den Salzkonsum. Ich empfehle, die Salzmenge schrittweise zu verringern und alternative Geschmacksträger wie Kräuter, Gewürze, Knoblauch und Zwiebeln einzusetzen. So bleibt der Geschmack erhalten.



«Salzfrei zu leben macht keinen Sinn», sagt Helena Kistler

Was macht eigentlich ...?

Was bleibt aus der Lehrzeit, wenn der Alltag als Lernende/r längst vorbei ist? Von der ersten Herausforderung bis zum Erfolgserlebnis – der Lehrbetrieb ist eine prägende Station auf dem Berufsweg. Drei «unserer» ehemaligen Lernenden berichten, wie ihnen die Ausbildung nicht nur Fachwissen, sondern auch Werte vermittelt hat. | TEXT: PETRA KELLER / BILDER: ZVG



wichtig sind. Im Sommer 2015 konnte sie ihr Fähigkeitszeugnis als Kauffrau in Empfang nehmen. Heute ist ihr Alltag geprägt vom Kontakt mit Menschen, aber auch budgetieren, veranlassen und überwachen von Unterhaltsarbeiten sowie das Durchführen von Besichtigungen, Übergaben und Abnahmen von Wohn- und Gewerbeobjekten. Ein breites Aufgabengebiet, dessen Freude sie sicherlich nicht zuletzt der Gemeinde Lachen zu verdanken hat. Nach ihrer Lehre war sie rund sechs Jahre auf der Abteilung Liegenschaften als Sachbearbeiterin tätig.

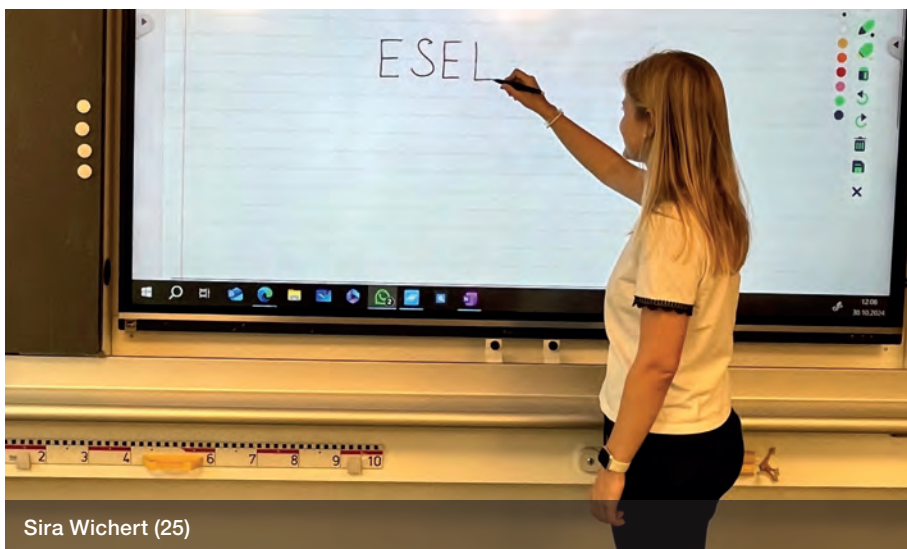
Bereits über zehn Jahre sind vergangen, seit **Yves Marty (29)** im Sommer 2014 seine dreijährige Lehre zum Kaufmann bei der Gemeinde Lachen abgeschlossen hat. Der direkte Kontakt mit Menschen verschiedener Herkunft und mit unterschiedlichen Ansprüchen ist ihm besonders in Erinnerung geblieben. Die gemachten Erfahrungen aus seiner Lehrzeit sind für ihn in seinem Berufsalltag omnipräsent. Sein derzeitiger Arbeitsort befindet sich in Manila (Philippinen). Als konsularischer Fachspezialist steht er im täglichen Kontakt mit Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern.

allen Fächern und erteilt in einer dritten Klasse auch noch einige Lektionen Deutsch und Englisch.

Für **Daria Oberlin (28)** sind es die genauen schriftlichen Formulierungen, Diskretion und der Miteinbezug von verschiedenen Anspruchsgruppen, die ihr aus der Lehrzeit in Erinnerung geblieben sind. Alles Faktoren, die für sie in ihrer jetzigen Tätigkeit als Immobilienbewirtschafterin in Wädenswil ZH

Während der Ausbildung durchlaufen die Lernenden nicht weniger als sieben Abteilungen der Verwaltung. Unisono ist für Yves, Sira und Daria klar, in welcher Abteilung es ihnen denn am besten gefallen hat: auf dem Einwohneramt. Das Einwohneramt gilt als erste Anlaufstelle für die Bevölkerung und ist mit ihr auch im stetigen telefonischen und persönlichen Austausch. Daria Oberlin ergänzt: «Weder war einer der Tage gleich, noch waren sie planbar.» Ähnlich wie im Einwohneramt hat auch Yves Marty in

Im Sommer 2017 hat **Sira Wichert (25)** ihre Ausbildung zur Kauffrau abgeschlossen; auch sie blickt auf dieselben Erfahrungen wie Yves Marty zurück. Heute arbeitet Sira Wichert als Klassenlehrperson in Mettmenstetten ZH. In ihrer Arbeit mit Kindern aus unterschiedlichen Herkunftsländern und Sozialschichten ist sie froh um ihre gelernten Fertigkeiten sowie die Gesprächskultur aus dem Sozial- und Asylwesen. Zur Zeit unterrichtet sie Erstklässler in





Daria Oberlin (28)

planei ist sie immer noch für die Gemeinde Lachen tätig – wenn auch mit einem anderen Hut.

Egal ob der Arbeitsort heute Wädenswil, Mettmensätten oder Manila heisst, zeigen diese drei Geschichten vor allem etwas auf: Die Lehre ist und bleibt ein entscheidender Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft. In einer Welt, die sich ständig verändert, bietet die Ausbildung jungen Menschen eine wertvolle Basis, um sich beruflich und persönlich zu entwickeln. Darum ist es heute wichtiger denn je, Lernende zu fördern und ihnen den Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen. Yves, Sira und Daria – sie nutzen ihre Erfahrungen, um ihren eigenen Weg zu gehen und ihre beruflichen Ziele zu verwirklichen. Dabei vergessen sie allerdings auch nie ihre Wurzeln, nämlich die Ausbildung bei der Gemeinde Lachen.

Manila täglich mit Reisepässen, Zivilstandsereignissen sowie An- und Abmeldungen zu tun. Trotzdem war er nach seiner Lehrzeit zuerst noch einige Jahre im Steueramt der Gemeinde Lachen tätig. Das Wissen aus dem Bereich Steuern macht sich Sira Wichert auch nach der Lehre noch zunutze: «Ich fülle heute noch Steuererklärungen für meine Freunde aus.»

Abwechslungsreich, spannend und gespickt mit Herausforderungen. So beschreiben alle drei ihre Lehrzeit. Würden sie denn heute nochmals die gleiche

Laufbahn einschlagen? Ja! Yves Marty bringt es auf den Punkt: «Das Erlernte ist sowohl in der beruflichen Laufbahn als auch im Privaten hilfreich.» Obwohl er selbst nun mittlerweile seit drei Jahren im Ausland wohnhaft ist, kommt er immer wieder gerne zurück in die Heimat nach Lachen. Sira Wichert tut es ihm gleich und steht wie Yves Marty immer noch in regelmässigem Kontakt mit ehemaligen Arbeitskolleginnen und -kollegen. Mit einem Fuss in der Gemeinde hängen geblieben ist Daria Oberlin. Als Mitglied der Marktkommission und der Baukommission Alte Ka-

Die Gemeinde Lachen als Lehrbetrieb

Neben dem Berufsfeld Kauffrau/Kaufman EFZ bildet die Gemeinde Lachen auch Lernende im Berufsfeld Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt in den Fachrichtungen Werkhof und Hauswartung aus.

Lachen baut



Die Abteilung Bau und Umwelt der Gemeinde Lachen informiert hier über geplante Beeinträchtigungen des Verkehrs. Kurzfristige Anpassungen der Bauprogramme sind nicht auszuschliessen. Tagesaktuelle Informationen und Details zu den Projekten sind auf www.lachen.ch zu finden.

Januar / Februar 2025

Kapellstrasse – Die sporadische Sperrung der Kapellstrasse erfolgt aus Sicherheitsgründen während Abbruch-, Aushub- und Spundwandarbeiten vor dem Haus Kapellstrasse 4 (privates Bauvorhaben). Nach Möglichkeit wird die Durchfahrt gewährleistet.

Seidenstrasse (Kernerneuerung) – Sperrung ab Fröschenzopf Richtung St. Gallerstrasse. Zugang zu Wohn- und Geschäftsliegenschaften ist gewährleistet. Postauto verkehrt via Marktstrasse – Schützenstrasse – St. Gallerstrasse. Ersatzhaltestelle Schlössliweg an der Marktstrasse auf Höhe Schlössli. Bis ca. Mai 2025.

Lachen baut und wünscht ein erfolgreiches neues Jahr!

Einsatz der Gemeinde in vereisten Zeiten

Trotz Klimaerwärmung hält der Winter immer wieder Überraschungen für uns bereit. Eine davon haben wir bereits am 21. November 2024 erlebt. Wie organisiert sich das Werkhofteam für diese speziellen Einsätze? TEXT: HEIDI ROTHMUND BEELER / BILD: ZVG



Eines der drei Räumungsfahrzeuge der Gemeinde Lachen.

Martin Mächler (seit 11 Jahren Leiter Betrieb und Unterhalt Werkhof Lachen) gibt interessante Informationen rund um den Einsatz während der Winterzeit.

Werkhofteam / Einsätze

Das Team umfasst 7 Personen inklusive einem Lernenden. Ebenso wird eine geschützte Arbeitsstelle, durch die Gemeinde (100% im Werkhof) zur Verfügung gestellt.

Von Oktober bis März besteht ein Turnus im Pikettdienst, der wöchentlich zugeteilt wird. Die zuständige Person beurteilt die Wetterlage werktags jeweils morgens um 4 Uhr (Wochenende/Feiertage um 5 Uhr) und entscheidet, ob ein Pflug- oder Salzeinsatz notwendig ist. Gleichzeitig wird der Pikettdienst für das Areal des Spitals Lachen aufgeboten.

Die Gemeinde ist für Trottoir-Einsätze, Pflügen und Salzen zuständig. Für das Pflügen der Gemeindestrassen ist die Firma Stähli beauftragt. Das Salzen der Strassen ist wiederum dem Werkhofteam unterstellt. Bis 6.30 Uhr sollten die wichtigsten Trottoire geräumt sein. Ab dieser

Zeit sind vermehrt Fussgänger unterwegs, die das Schneeräumen behindern würden.

Eigenverantwortung

In der Dunkelheit und in dunkler Kleidung sind Verkehrsteilnehmer sehr schwer erkennbar. Deswegen ist es empfehlenswert, wenn Fussgänger/Velofahrer sich an Arm und Fuss mit Reflektoren ausrüsten. Bitte achten Sie auch auf gutes Schuhmaterial. Das Salz erreicht nicht jede Fläche von Trottoirs und Strassen. Ebenso ist eine angepasste Geschwindigkeit für Velolenker und Autofahrer wichtig.

Gerade älteren Leuten wird bei starkem Schneefall empfohlen, etwas später aus dem Haus zu gehen, damit ein guter Gehweg gewährleistet werden kann. Es macht Sinn, im Winter mehr Zeit für den Weg auf Trottoir und Strasse einzurechnen.

Priorität Schneeräumung / Salzen

Nach dem Einsatz auf der Hauptverkehrssachse Richtung Bahnhof und der Bus-

spuren, wird bei den Quartierstrassen weiter geräumt.

Je nach Schneefall ergeben sich ein bis drei Einsätze pro Tag. Die Schneeräumung bei andauerndem starkem Schneefall ist eine Herausforderung für das Räumungsteam. Lachen hat, was den Verkehr betrifft, städtische Verhältnisse. Das Verständnis der Verkehrsteilnehmer fehlt in diesem Zusammenhang leider immer wieder.

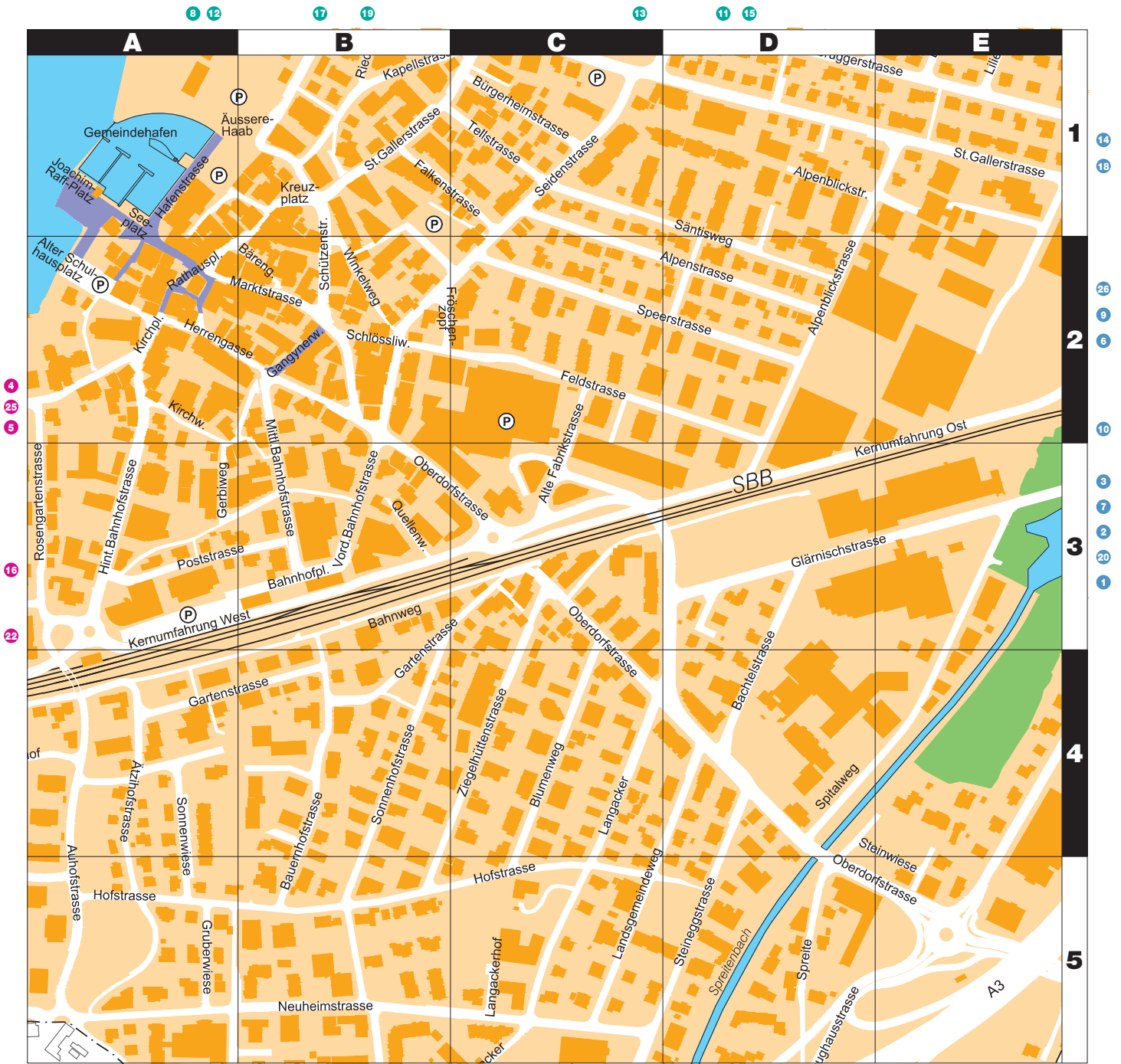
Die Räumungen beginnen von aussen nach innen ins Dorfzentrum oder vom Zentrum Bahnhof nach aussen. Der Fokus liegt darauf, dass hochfrequentierte Gehwege zuerst geräumt und gesalzen werden.

Salzmenge / Entsorgung Schnee

Der Durchschnitt der benötigten Salzmenge der letzten fünf Jahre beträgt knapp 27 Tonnen (Rekord im Jahr 2021 waren 64,7 Tonnen!). Die Handstreuung erfolgt mit 25-kg-Säcken. Das Salz für die Streufahrzeuge wird palettenweise in 50-kg-Säcken von der Landi geliefert. Ein vom Kanton genehmigtes Depot für die Entsorgung von «dreckigem» Schnee ist bei der Seeanlage. Genehmigt ist auch das Ausschütten in die Wägitaler Aa. Ein Depot, das nur für die Gemeinde Lachen genehmigt wurde, sofern der Schnee nicht älter als 48 Stunden ist (Schmutzverunreinigung).

Für Privateigentümer ist es nicht erlaubt, den Schnee auf die Strassen zu schaufeln. Dieser muss auf dem eigenen Grundstück bleiben. Ein Thema in Lachen worauf das Werkhofteam immer wieder aufmerksam macht.

Viel Vergnügen und Freude bei der nächsten Winterzeit auf sicheren Trottoirs und Strassen in unserer Gemeinde. Das Werkhofteam dankt Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.



Einkaufen und Ausgehen in Lachen

Auto / Moto

Agrola Tankstelle, Shop - Oberdorfstr. 61	E5
Auto Elektrik J. Kürzi AG - Feldmoosstr. 8	20
Auto Heuberger AG - Zürcherstr. 24	4
AVIA Tankstelle - Spitalweg 4	E3
Freeride Ski, Board, Töff - Feldmoosstr. 8	1
Froschkönig Waschanlage - Spitalweg 6	E3
Furrer Auto - Glärnischstr. 17	3
Garage Braschler - Feldmoosstr. 8	2
Garage Streuli - Churerstr. 66, Altendorf	5
Nutzfahrzeuge Lachen AG - Feldmoosstr. 43	6
Reifencenter Zürisee - Alpenblickstr. 9B	E2
Reitstahl Moto Sport - Feldmoosstr. 8	7
VespArt - Bahnhofplatz 10	A3

Bancomat

acrevis Bank - Herrengasse 15	B2
LLB - Bahnhofplatz 4	B3
- Oberdorfstr. 61	E5
Raiffeisen - Oberdorfstr. 5	C3
Schwyzer Kantonalbank - Mittl. Bahnhofstr. 5	B3
UBS - Bahnhofplatz 3	B3

Büro / Personal / Medien

Gutenberg Druck AG - Sagenriet 7	22
I-Job - St. Gallerstr. 18	B1
Katja Aldi Design - St. Gallerstr. 3	A2
KommunikationPlus - St. Gallerstr. 3	A2

March-Anzeiger/Mediaservice -

Alpenblickstr. 26	C3
Markenzeichen - St. Gallerstr. 13	B1
Shooting Garage - Alpenblickstr. 7	E2
Wörterseh Verlag - Herrengasse 3	A2

Coiffeur / Kosmetik

Assos Coiffeur - Herrengasse 4	A2
Beauty Cage - Herrengasse 2	A2
Carisma Beauty Lounge - Bahnhofplatz 3	A3
Carisma Coiffeur - Marktstr. 19	B2
Coiffeur Annagrazia - St. Gallerstr. 25	C1
Coiffeur Emen - Bahnhofplatz 3	B3
Coiffeur Juan - Kirchplatz 5	A2

Veranstaltungen Januar/Februar 2025



FASNACHT / ab 6. Januar

Fasnacht 2025

Mit der GV der Narrhalla und dem Einschellen beginnt die Fasnacht 2025. Freuen Sie sich auf Fasnachtsreiben im Dorf, eine 80er-Jahre-Party, Schnitzelbank, Zigerbrüt, 44-Stunden-Hütte, Wurst- und Brotverteilung. In diesem Lachner finden Sie alle Fasnachtstermine 2025.

Lachner Fasnachtsgesellschaften

17 Uhr bzw. 20.25 Uhr



JUGEND / diverse Daten

Rathaustreff

Der heimelige Raum im Dachstock des Rathauses bietet den Jugendlichen Platz zum Chillen und sich austauschen. Der Rathaus-Träff öffnet jeden 2. Freitagabend die Türen. Der Treff ist kostenlos und steht allen Jugendlichen offen. Informationen: info@jbmarch.ch

Jugendbüro March

20 Uhr, Rathausplatz 1



FRAUEN / 28. Januar

Gschwellti-Abig

Jede Frau nimmt einen Käse (ca. 150 g) mit dem Anfangsbuchstaben ihres Nachnamens mit z.B. Carisch = C wie Camembert, Eberhard = E wie Emmentaler, etc. Für «Härdöpfel» und Getränke ist gesorgt. Anmeldungen: Susi Carisch 077 483 46 47 oder fglachen@gmail.com

Frauengemeinschaft Lachen

18.30 Uhr Kath. Pfarreizentrum



KINDER / 19. Februar

Konzert «Schwanensee»

Das Konzert für Klein und Gross «Schwanensee». Ein Märchenkonzert, das nicht nur Kindern zum Leuchten bringt.

Nortada Quintett und Helena Kistler (Erzählung)

Aufführungen: 14 und 15.30 Uhr

Gabriel Schuyter und FG Lachen

Aula Schulhaus Seefeld



NATUR / 7. Februar

Wildpflanzen im Winter

Ja, auch im Winter gibt es einige Pflanzen zu finden. Lerne heimliche und essbare Wildpflanzen des Winters mit deren Erkennungsmerkmalen kennen und von giftigen zu unterscheiden. Anmeldung: 079 785 05 44 oder info@naturspruenglich.ch

www.naturspruenglich.ch

14 Uhr, Bushaltestelle Spital

Vorschau 2025

24.05.2025: Julia Steiner, Gewinnerin Swiss Comedy Award
21.06.2025: Openair-Konzert Orchester Con Brio
12.07.2025: Seebühnen Openair mit «Pergola Session Band», Rockband «IN-N-OUT», und der Tina-Turner Tribute Band «This is Tina»
25.10.2025: Musik in Werkhallen

Änderungen und Ergänzungen möglich. Aktuelle Infos unter www.begaegnig.ch

Wir wünschen allen Begägnig-Fans ein gutes neues Jahr und freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

Chillen und sich austauschen. Der Treff ist kostenlos und steht allen



Lachner Märkte

Dorf-Märt «Urwüchsigs us March und Höf» jeden Samstag von 9 bis 13 Uhr auf dem Seeplatz.

Jeden ersten Samstag im Monat Grosser Dorf-Märt.

Saisonstart: April 2025

25.1. | Joachim-Raff-Archiv

10 - 16 Uhr, Das Leben und Werk des Lachner Komponisten, Eintritt frei; Joachim-Raff Gesellschaft

27.1. | Seniorennachmittag mit Fasnachtsanlass

14 Uhr, Kath. Pfarreizentrum, Bitte um frühzeitige Anmeldung bei Brigitte Schwiter, 079 719 50 91

7.2. | Wildpflanzen im Winter

14 Uhr, Bushaltestelle Spital Lachen
Mit fachkundiger Begleitung findest du die unscheinbaren Wildpflanzen, welche dem Winter trotzen. Kontakt: info@naturspruenglich.ch, Anmeldung: www.naturspruenglich.ch/katender

7.2. | Rathaustreff

20 bis 23 Uhr, Rathaus. Der heimelige Raum im Dachstock bietet den Jugendlichen Platz zum Chillen und sich austauschen. Der Treff ist kostenlos und steht allen Jugendlichen offen; Jugendbüro March

8.2. | Geführter Baustellenrundgang für Öffentlichkeit

9.30 Uhr und 10.30 Uhr, Pfarrkirche Lachen, geführter Baustellenrundgang für die Öffentlichkeit; Kath. Pfarramt

das Hilfswerk fsi (Hilfswerk der Fabrikhilä in Buttikon) unterstützt. Dessertspenden sind gerne willkommen. Es hilft uns bei der Planung, wenn uns dies vorgängig mitgeteilt wird.
Ev.-ref. Kirchgemeinde der March, www.ref-kirche-march.ch

21.2. | Rathaustreff

20 bis 23 Uhr, Rathaus. Der heimelige Raum im Dachstock bietet den Jugendlichen Platz zum Chillen und sich austauschen. Der Treff ist kostenlos und steht allen Jugendlichen offen; Jugendbüro March

22.2. | Papier- & Kartonsammlung

ab 7 Uhr, Pfadi, Kontakt siehe Entsorgungsmerkblatt

22.2. | Joachim-Raff-Archiv

10 - 16 Uhr, Das Leben und Werk des Lachner Komponisten, Eintritt

Jugendlichen offen; Jugendbüro March

Januar | zämä bewegä
Montags & mittwochs: Polysportives Angebot für Jugendliche und Erwachsene, Anmeldung erforderlich: zaemaebewegae@gmx.ch, Infos & Anmeldeformular: www.zaemaebewegae.jimdofree.com

2.1. | Neujahrskonzert
18 Uhr, Turnhalle Seefeld; Kulturkommission Lachen

4.1. | Joachim-Raff-Archiv
10 - 16 Uhr, Das Leben und Werk des Lachner Komponisten, Eintritt frei; Joachim-Raff Gesellschaft

6.1. | 161. GV der Narrhalla Lachen
17 Uhr, Pfarreizentrum Gerbi

6.1. | Fasnachtseinschellen
20.25 Uhr Fasnachtseinschellen, Route: Spital - Oberdorfstrasse - Marktstrasse - Schützenstrasse - Kreuzplatz; Narrhalla anschließend Platzkonzert auf dem Kreuzplatz; GM Chäller Rattä + Los Cardinaleros; anschliessend Fasnachtstreiben im Dorf auf dem Kreuzplatz und in den Restaurants; Lachner FG

8.1. | Spielnachmittag f. Kinder
14.30 - 16.30 Uhr, Spiel- und Läselade. Verschiedene Karten- und Brettspiele kennenlernen und spielen, Alter: 8 - 12 Jahre, Kosten: Fr. 5.- (inkl. Getränk) Anmeldung unter 055 442 51 76 oder info@spiel-lasela.de.ch; Spiel- und Läselade

10.1. | Rathausstreff
20 bis 23 Uhr, Rathaus. Der heimelige Raum im Dachstock des Jugendlichen Platz zum

13.1. | Jassen für alle
13.30 Uhr, Kath. Pfarreizentrum

13.1. | Bibelgesprächsgroupe für Frauen
18 Uhr, Kath. Pfarreizentrum

17.1. | DinnerKrimi
19 Uhr, Marina Lachen, DinnerKrimi ist die spassige Kombination von Erlebnisgastronomie und interaktivem Theater. Vorstellung in Schweizer-Mundart. CHF 191.- pro Person, Ticketkauf via Online-Shop; Marina Lachen

18.1. | Hore-Butzi am Rotierä
19.30 Uhr, Lachner Restaurants; Hore-Butzi

22.1. | Lesung «Dein bestes Brot»
19.30 Uhr in der Abfüllbar, Dorfplatz 9, Buttikon. Judith Erdin erzählt die Geschichte hinter ihren Büchern. Sie gibt Tipps und Tricks, wie wir zu Hause in Profi-Qualität backen können, und beantwortet die grossen Backfragen der Teilnehmer. **Der Anlass findet in Buttikon SZ statt;** Spiel- und Läselade

24.1. | Rathausstreff
20 bis 23 Uhr, Rathaus. Der heimelige Raum im Dachstock bietet den Jugendlichen Platz zum Chillen und sich austauschen. Der Treff ist kostenlos und steht allen Jugendlichen offen; Jugendbüro March

25.1. | Papier- & Kartonsammlung
ab 7 Uhr, Schützenverein
Kontakt siehe Entsorgungsmerkblatt

27.1. | Kinderfasnacht
14 Uhr in der Marktstrasse; Narrhalla und Lachner Wöschliiber

27.1. | Zigerbrötli-Verteilete
15.30 Uhr, Zigerbrötli-Verteilete; Zigerchrütler

28.1. | Gschwellti-Abig
18.30 Uhr, Katholisches Pfarreizentrum. Jede Frau nimmt einen Käse (ca. 150 g) mit dem Anfangsbuchstaben ihres Nachnamens mit z.B. Carisch = C wie Camembert, Eberthard = E wie Emmentaler, etc. Für «Härdöpfel» und Getränke ist gesorgt; Wir freuen uns auf euer Kommen! Anmeldungen bei Susi Carisch: 077 483 46 47 oder auch per E-Mail: fglachen@gmail.com)

Februar

Februar | zämä bewegä
Montags & mittwochs: Polysportives Angebot für Jugendliche und Erwachsene, Anmeldung erforderlich: zaemaebewegae@gmx.ch, Infos & Anmeldeformular: www.zaemaebewegae.jimdofree.com

1.2. | Notfälle bei Kleinkindern
08.30 - 16.30 Uhr, Anmeldung unter 079 942 99 05 oder astrid_jaeggi@hotmail.com; Samariterverein

1.2. | Joachim-Raff-Archiv
10 - 16 Uhr, Das Leben und Werk des Lachner Komponisten, Eintritt frei; Joachim-Raff Gesellschaft

3.2. | Jassen für alle
13.30 Uhr, Kath. Pfarreizentrum

8.2. | Party on Ice
ab 19 Uhr, Schlussevent mit Catstrikes; www.eisfeld-lachen.ch

9.2. | Saisonabschluss
bis 17 Uhr, Gratis Eislaufen; www.eisfeld-lachen.ch

10.2. | Iisme und lose
19 Uhr; Anmeldung erforderlich, Fr. 10.- (inkl. Getränk); Spiel- und Läselade & wulleland

10.2. | Bibelgesprächsgroupe für Frauen
18 Uhr, Kath. Pfarreizentrum; Kath. Pfarramt

12.2. | Spielnachmittag f. Kinder
14.30 - 16.30 Uhr, Spiel- und Läselade. Verschiedene Karten- und Brettspiele kennenlernen und spielen, Alter: 8 - 12 Jahre, Kosten: Fr. 5.- (inkl. Getränk) Anmeldung unter 055 442 51 76 oder info@spiel-lasela.de.ch; Spiel- und Läselade

17.2. | Jassen für alle
13.30 Uhr, Kath. Pfarreizentrum

19.2. | Konzert für Klein und Gross
14 und 15.30 Uhr, Schulhaus Seefeld, Nortada Quintett und Helena Kistler (Erzählung) weitere Informationen: www.fglachen.ch/aktuelles; FG Lachen

21.2. | Reistag
Ab 11.45 Uhr im ev.-reform. Kirchgemeindehaus, Reistag mit Saucen (falsches Stroganoff Schwein, Poulet und vegetarisch) Mittagessen für einen guten Zweck. Mit jeder Portion Essen, Getränk, Café und Kuchen wird

22.2. | 80er-Jahre-Party
19 Uhr, Restaurant Kreuzplatz; Lachner Wöschliiber

24.2. | Bibelgesprächsgroupe für Frauen
18 Uhr, Kath. Pfarreizentrum

27.2. - 1.3. | 44-Stunden-Hütte
12 Uhr, Kiesplatz alte Turnhalle, Motto: Woodstock; Grüblerhexen

1.3. | Narrenmesse
18 Uhr, Kapelle im Ried

1.3. | FaBuLa mit Gastgruppen
20 Uhr, Lachner Restaurants; Narrhalla

1.3. | Nachthämpfball
20 Uhr, Restaurant Kreuzplatz; senilli Bettflucht Clique

2.3. | Kinderfasnacht-Sonntag
13 Uhr, Seefeldturnhalle, Umzug mit Unterhaltungsprogramm; Hore-Butzi

3.3. | Morgenwecken
5 Uhr, Start ab Bahnhof; senilli Bettflucht Clique

3.3. | Häxätribe «alli Chinde rufet Zigi Zag!»
9.30 Uhr in der Marktstrasse; Narrhalla

3.3. | Häxäknall
11.30 Uhr in der Marktstrasse; Narrhalla

3.3. | Fasnachtstreiben in der Marktstrasse
ab 14 Uhr
butznen im Dorf; Jungnarren, Hore-Butzi Suppe; Hore-Butzi, Zigerbrötli-Verteilete; Zigerchrütler, Kaffee- und Schminkzeit; Lachner Wöschliiber

3.3. | Schnitzelbanktour mit Gastgruppen
19.30 Uhr, Lachner Restaurants; Hore-Butzi

4.3. | Wurst- und Brotverteilung
15 Uhr in der Marktstrasse; Narrhalla

4.3. | Wettbewerb
16 Uhr, Apotheke Bruhin; Hore-Butzi

Casino-Genuss mit Stil

Verbringen Sie unterhaltsame Stunden in eleganter Umgebung und erleben Sie das Beste, was das Glücksspiel zu bieten hat. Von **Roulette über Black Jack** bis hin zu modernen **Spielautomaten** ist für jeden Geschmack etwas dabei.



AUFHÄNGER

Zum Rausnehmen und Aufhängen

Coiffeur / Kosmetik

Coiffeursalon OREO - Spreite 14	D5
Coiffure Hüsler - Marktstr. 14	B2
Creativ Nails & Feet - St. Gallerstr. 23	B1
Diva Beauty - Quellenweg 2	B3
Efka Power and Beauty - Herrengasse 19	B2
Fusspflege Pediküre, Priska Giannelli-Züger - St. Gallerstr. 30	B1
Gabriela's Home of Beauty - Marktstr. 4	B2
Haarart - Herrengasse 17	B2
Haarmonie - Kirchplatz 7	A2
HD Beauty Nails & Lashes - Winkelweg 3	B1
J.B. Beauty Style - St. Gallerstr. 13	B1
Jenya Walker & ID Nails - Schössliweg	B2
Jungbrunnen - Zürcherstr. 1	A2
Les Creations d'Anna - Herrengasse 17	B2
Lifestyle Lounge Lachen - Gerbiweg 2	A2
Mad Max Barber - Alpenblickstr. 9	D2
Melanie's Haarrose - Speerstr. 12	C2
Nathalies Stylinglounge - Kreuzplatz 2	B1
Nela Beauty - Hint. Bahnhofstr. 2	A2
relax & care by sasha - Winkelweg 6	B2
Rosa Hair & Beauty - Oberdorfstr. 10	C3
Salon für Stil & Styling - Kreuzplatz 8	B1
Salon Headline - Marktstr. 5	B2
Schnittpunkt - Seidenstr. 7	B2
Schönheitswerkstatt - Fröschenzopf 1	C2
Stella Herrengoiffeur - Bahnhofplatz 3	B3
Thoma Hair Fashion - Herrengasse 14	B2
Unique Hair by Blank - St. Gallerstr. 22	B1
Verenice Kühne - Feldstr. 1	B2

Freizeit / Kunst / Kultur

Airbrush Pur - Alpenblickstr. 9	D2
Alcom Electronics - Bahnhofplatz 10	A3
Alegria Reisen - Marktstr. 17	B2
Animaryna Zeichnen - Marktstr. 16	B2
Art Point - Herrengasse 8	A2
Atelier Faust Harun - Oberdorfstr. 4	B3
Dampfhaus - St. Gallerstr. 10	B1
Dorf Kiosk - Kirchplatz 6	A2
Flipp's Fischerlädli - Oberdorfstr. 46	D5
Galerie Rathausplatz - Rathausplatz 6	A2
Haus Wabi Sabi - Marktstr. 19	B2
Joachim-Raff-Archiv - Seeplatz 1	A1
Patrick Lambertz Photography - Zürcherstr. 12	25
Spiel- und Läselade - Marktstr. 10	B2
Temporäres Kunsthaus - Winkelweg 7	B2

Geschenke

Big Bazar - Marktstr. 18	B2
Blumengarage - Schützenstr. 1	B1
Claro Shop-in-Shop - Marktstr. 10	B2
s'A+O Geschenke - Herrengasse 18	B2
Vinofiori - The House Of Arts - Marktstr. 23	B2

Gesundheit / Fitness

Activ Fitness - Hintere Bahnhofstr. 15	A3
Apotheke Dr. Bruhin - Seidenstr. 5	B2
Cranio-Balance - Bahnhofplatz 8	B3
Drogerie Dobler - Hintere Bahnhofstr. 7	A2/3
Fremouw Fitness - St. Gallerstr. 7	A2
Gobbato Orthopädie - Herrengasse 10	A2
Mångata Yoga Praxis - Winkelweg 6	B2
Neuroth Hörcenter - Marktstr. 28	B2
Optik Rogenmoser - Oberdorfstr. 10	B3
Podologie Sandra Benz - Mittl. Bahnhofstr. 8	B3
Sportz Center Lachen - Feldmoosstr. 45	26

Sun Time - Vordere Bahnhofstr. 6	B3
TC Kristallino - Feldmoosstr. 49	E2

Haushalt / Wohnen

Abli Schuhservice - Oberdorfstr. 12	C3
Creativ Manufaktur - Rathausplatz 4	A2
Diethelm & Partner Bodenbeläge - Oberdorfstr. 5	C3
Felix Martin HiFi TV - Marktstr. 20	B2
Fiberstream - Neuheimstr. 44	C5
Gärtnererei Hollenstein - Oberdorfstr. 42	D4
Möbel Schwyter - Oberdorfstr. 46	D5
Möbel Suter - Neuheimstr. 8	A5
NewKey AG - Marktstr. 1	A2
NoConceptStore - Steineggstr. 18	24
Quick Net Reinigung - Bahnhofplatz 3	B3
Remax Immobilien - Marktstr. 10	B2
Stefan's Möbel - Feldmoosstr. 45	9
Zweifel Elektro Telematik AG - Neuheimstrasse 8	A5

Lebensmittel

Asia Store SunShine - Kirchplatz 3	A2
Avec. - Bahnhofplatz 1	B3
Bäckerei Knobel - Schützenstr. 2	B1/2
Chäs Weber - Schützenstr. 2	B1/2
Crêpes & Glacé - Schützenstrasse	B2
Gelateria La Vela - St. Gallerstr. 12	B1
P.V.Vicky Asian Shop - Vord. Bahnhofstr. 1	B3
Steiner-Beck - Kapellstr. 1	B1
Sweet World - Rathausplatz 7	A2

Mode / Schmuck

Boutique Milano - Oberdorfstr. 2	B3
Giant Tattoo - Alpenblickstr. 9	D2
Goldschmied Atelier Tessa - Seidenstr. 6	B2
Helvetia Luxury - Bahnhofplatz 10	A3
SaNi Fashion - St. Gallerstr. 19	B1
wulleland - Marktstr. 12	B2

Restaurant / Bar / Hotel

Ashoka Palace - Marktstr. 21	B2
Bar by Maurizio - Bahnhofplatz 10	A3
Bäsebeiz Feldmoos	10
Bed & Breakfast Gerbi - Gerbiweg 1	A3
Bed & Breakfast «Villa am Park» - Sagenriet 1	A3
Café Knobel - Schützenstr. 2	B1/2
Central Pub - Kirchplatz 8	A2
Dom-Rep Bistro-Bar - Herrengasse 1	A2
Drink Zone - Äussere Haab 5	B1
Finca del Lago - Seeplatz 5	A2
Gasthaus Oberdorf - Bauernhofstr. 1	B4
Hotel am Kreisel - Oberdorfstr. 61	E5
Hotel Marina Lachen - Hafenstr. 4	A1
Iisstübli beim Eisfeld - Äussere Haab	A1
Il Fagottino - Herrengasse 9	A2
Joe's Rössli - Rathausplatz 3	A2
Kebab Imbiss Laila - Kirchplatz 8	A2
Kilin Palast - Glärnischstr. 12	E3
Lago Lounge - Hafenstrasse 4	A1
Oh Sushi - Gangynerweg 2	B2
Osteria Vista - Hafenstr. 4	A1
Ox Asian Cuisine - Hafenstr. 4	A1
Pizzeria Caminetto - Oberdorfstr. 15	C3
Ratskeller Bar - Rathausplatz 2	A2
Restaurant Kreuzplatz - Kreuzplatz 1	B1
Restaurant Oliveiras - Sagenriet 1	A3
Restaurant-Pizzeria Dörfli - St. Gallerstr. 8	B2

Restaurant Pöstli - Mittl. Bahnhofstr. 4	B2/3
Restaurant Schäfli - St. Gallerstr. 4	A2
Riyas Wine Loft - Schützenstr. 7	B2
Safran's - Mittlere Bahnhofstr. 10	B3
Schlössli Chäller - Schössliweg 1	B2
Seehus Bar - Seeplatz 4	A2
Shoko Brunch & Bar - St. Gallerstrasse 1	A2
Sonne Bar - Rathausplatz 8	A2
Steakhouse Kapelle - St. Gallerstr. 52	C1
Thai Kitchen - Hintere Bahnhofstr. 17	A3
The Steakhouse - Hafenstr. 4	A1

Öffentliche Institutionen

Alters- und Pflegeheim - Biberzeldenstr. 3	11
Bahnhof SBB - Bahnhofplatz 1	B3
Betreibungsamt - Seeplatz 1	A1
Bezirksverwaltung - Bahnhofplatz 3	B3
Dampfschiffsteg/Landungssteg ZSG	A1
Eisfeld Lachen - Äussere Haab	A1
Entsorgungshof Steinauer - Alpenblickstr. 9B	E2
EW Lachen - Neuheimstr. 44	C5
Friedhof - St. Gallerstr./Aastr.	13
Fussballplatz Peterswinkel - St. Gallerstr. 95	14
Gemeindeverwaltung - Alter Schulhausplatz 1	A2
Genossame Lachen - Aastr. 12/14	15
Home Instead - Bahnhofplatz 10	A3
Jugendbüro March - Rathausplatz 1	A2
Kaufmännische Berufsschule - Rosengartenstr. 12	16
Mediothek - Seestr. 20	17
Oberstufenschule am Park - Äussere Haab 10	A1
Pfadihuus - St. Gallerstr. 95	18
Polizei - Alpenblickstr. 22	C3
Post - Feldstr. 6	C2
Primarschule - Seefeldstr. 36	19
Pro Senectute - Hintere Bahnhofstr. 8	A3
RAV, Reg. Arbeitsvermittlung - Zürcherstr. 8	A2
Ref. Kirchengemeindehaus - Gartenstr. 4	A4
Röm.-Kath. Kirchengemeinde - Kirchweg 1	A2
Triaplus	
Kinder- und Jugendpsychiatrie - Poststr. 1	B3
Spital - Oberdorfstr. 41	D4
Spitex Unterem March - Bahnhofplatz 10	A3
Taxi - Bahnhofplatz	B3

Obersee Center Lachen - Feldstrasse 6

C2

Chicoriee
Coiffure Gidor
Coop
C&A
Denner
Dosenbach
Drogerie Welldro
Graf Modern Woman
Gutenberg Drucksachen-Shop
Interdiscount
JYSK - Betten, Möbel, Wohnen
Konditorei Gabriel
Migros
Schwyzer Kantonalbank, Bancomat
Trend Optik

Unterwegs mit der Kamera

Der in Lachen ansässige Kunstfotograf Patrick Lambertz ist viel unterwegs. Seine fotografischen Arbeiten von alten «Chalets» im Schnee, über Hochsitze, Seestücke vom Zürichsee bis hin zu einem historischen, leerstehenden Hotel laden ein, die vielseitigen Facetten der Schweiz zu entdecken und sich damit auseinanderzusetzen. Aber auch im Ausland wird Patrick mit seinem Auge für das Aussergewöhnliche im Alltäglichen für Ausstellungen und Projekte gebucht.

TEXT: JUDITH GNOS / BILD: ZVG

Patrick, deine Fotografien sind Teil einer Ausstellung in Salzburg. Was für Arbeiten stellst du da aus?

Das Konzept der Ausstellung unter dem Titel «Zeitreise» ist, historische Fotografien des Salzkammerguts neu zu interpretieren und sich mit den Orten und den Gegebenheiten auseinanderzusetzen. Ich wurde eingeladen, zwei Projekte zu realisieren. Das eine ist eine Auseinandersetzung mit historischen Fotografien der Stadt Gmunden am Traunsee. Eine spannende fotografische Spurensuche. Faszinierend fand ich, dass dort immer noch dieser alte Geist, «der Glanz der Habsburger Monarchie», spürbar ist, aber zunehmend verblasst.

Bei der zweiten Arbeit zum Geburtshaus Mozarts habe ich das Thema des Hyper-tourismus aufgegriffen. Dabei geht es um Sehenswürdigkeiten, die, auch aufgrund von Social Media, von Touristen überrannt werden. Dieses Motiv habe ich «The divine Theatre» genannt, in Anspielung an Dantes göttliche Komödie. Die Szenerie vor dem Haus ist denn auch fast wie eine Bühne für das Theater der menschlichen Existenz. Aus dem Strom von Menschen, der dort vorbeifliesst, habe ich immer wieder einzelne Szenen mit Personen herausgepickt, die sich vor dem Schriftzug «Mozarts Geburtshaus» inszenieren. Und dieser Schriftzug ist inzwischen selbst zu einer Marke geworden und konkurriert nun mit Nordsee, Ecco und allen anderen drumherum um die Aufmerksamkeit des Publikums. Und das Kurioseste ist für mich die goldene Aufschrift «SPAR» des Supermarktes im Parterre des Hauses. Das hat schon Züge von Realsatire.

Die Ausstellung weilt noch bis Ende 2024 im Mozart-Wohnhaus, danach in Graz und Wien.



Mit seiner neuen grossformatigen Arbeit «Seestücke» setzt Lambertz den Zürichsee auf ungewohnte Weise in Szene.

Wie bist du zur Fotografie gekommen?

Mein Vater hatte ein Foto- und Hi-Fi-Geschäft zusammen mit einem Freund, welches sogar heute noch von dessen Söhnen weitergeführt wird. Bei uns zuhause standen viele Kameras im Regal, so habe ich schon sehr jung oft fotografiert und experimentiert und bereits mit 18 Jahren erste Ausstellungen gemacht. Über dieses Bildermachen bin ich dann aber beruflich erstmal zum Film gekommen. Ich hatte immer diese Horrorvorstellung, am Wochenende froh zu sein, den Fotoapparat wegzulegen. Die Kamera sollte für mich auf keinen Fall zu einem «unromantischen Werkzeug» für den Broterwerb werden. So habe ich in Berlin Film studiert und 15 Jahre in der Branche gearbeitet.

Als ich später bei der Firma meines Vaters in der Schweiz gearbeitet habe, begann ich für diese Shootings zu machen. So kam ich zurück zu den Wurzeln, zu dem, was mich schon früh inspiriert hat. Ich lebte da erst seit Kurzem hier und lernte die Schweiz gerade richtig kennen. Auch ich hatte die verbreiteten Kli-

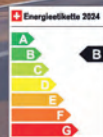
schee-Vorstellungen. Bei meinen Reisen und Shootings lernte ich sie allerdings von einer anderen Seite kennen, bodenständig und authentisch, was sich in diesen Häusern ausdrückte. So begann ich diese regelmässig zu fotografieren. Mein Job war sehr intensiv, und dieses Suchen und Fotografieren der «Chalets» am Wochenende wurde zu einer Art Rückzugsort, einem Ausgleich. Ich glaube, dies ist in den Bildern spürbar, da sie etwas fast schon «Meditatives» haben. Und so kam ich unbeabsichtigt wieder zurück zur Fotografie. 2019 folgte eine erste Präsentation meiner Arbeiten an der Foto Schweiz. Es kamen immer mehr Ausstellungen und Aufträge dazu, eins folgte aufs andere und es entstand mit einer Leichtigkeit, dass die Fotografie wieder im Zentrum meines Arbeitens stand.

Kommende Ausstellungen: «I love Chalets» ab 17. Januar 2025 im Zentrum für Architektur ZAZ Bellerive in Zürich.

Mehr Infos zu Patrick Lambertz:
www.patricklambertz.com

Der neue vollelektrische ID. BUZZ GTX

Jetzt entdecken



Mit Allradantrieb und bis zu 7 Sitzen

Kraft, Komfort, Dynamik, Agilität, modernste Technologie und viel Raum: Das alles ist im neuen ID. Buzz in Vollendung vereint. Gerne erzählen wir Ihnen persönlich mehr über den stärksten serienmässigen VW Bus aller Zeiten.

VW ID. Buzz GTX lang, 340 PS, 86 kWh, 1-Gang-Automatik, 20,6 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. B



Multimotor Siebnen

Glernerstrasse 94, 8854 Siebnen
Tel. +41 55 450 80 40, partner.vw-nutzfahrzeuge.ch/multimotor



wulleland

Wolle und mehr

Wir brauchen Platz!

25. bis 31. Januar 2025
grosser «Rausverkauf von Winterware»

wulleland GmbH · Marktstrasse 12 · 8853 Lachen
Tel. 055 442 15 08 · info@wulleland.ch · www.wulleland.ch

**lädele
iitauche
entdecke**

**spiel +
läselade**

Marktstr. 10 | 8853 Lachen
www.spiel-laeselade.ch



FÜR DIE SPEZIELLEN MOMENTE IM LEBEN

Wir freuen uns
auf Ihre Ferien!

Alegria Reisen

Marktstrasse 17
8853 Lachen



REISEGARANTIE

Telefon 055 442 52 66
www.alegria-reisen.ch

Salzige Akzente

Die Ernährungsbewussten verzichten auf Dessert und die Geniesser lassen sich nichts entgehen. Nutzen Sie die Gelegenheit bei Jordan Thompson im Pöstli und geniessen Sie die vollständige Gaumenfreude. Inspiriert durch die Natur werden einzigartige Kompositionen geschaffen. Handwerk mit Kunst zu verbinden, ist seine Leidenschaft. | TEXT/BILD: URSULA VOGT



Am liebsten lässt sich Jordan Thompson durch die Natur und glückliche Zufälle inspirieren.

Warum haben Sie sich für den Beruf Koch entschieden?

Ich habe mich damals für die Lehrstelle entschieden und nicht für den Beruf. Die Passion habe ich erst Jahre nach meiner Lehrzeit entdeckt. Damit es so bleibt, bewahre ich mir einen kreativen Freiraum.

Was hat Ihren Kochstil geprägt?

Die Einblicke in vollkommen verschiedene Küchen wie Gault-Millau-Betriebe, die gutbürgerliche Küche bis zu Konzept- und Trendküchen und nicht zuletzt die Schweizer Kochnationalmannschaft. Heute jedoch mein sensibles Gespür für Produkte und deren Zusammensetzung.

Welches Gericht repräsentiert Ihre Küche am besten?

Sicherlich unser 4- bis 5-Gang-Überraschungsmenü. Wir verwenden saisonale/regionale Produkte und wechseln alle 1 bis 2 Monate. Letztens hatten wir z.B. einen Zwischengang mit gebratenem Trevisano,

pochierten Rotweibirnen, Blauschimmel Beurre Blanc und karamellisiertem Nusscrumble.

Inwiefern wird die «Küche» dem Umfeld angepasst?

Indem wir mit regionalen Produzenten zusammenarbeiten. Wir legen Früchte aus der Region ein. Kürzlich kochten wir Cassisholz zu Sirup ein, den wir später für eine Vor- oder Nachspeise nutzen.

Welche Rolle spielt Salz in Ihren Gerichten?

Salz ist ein ehrliches Produkt und spielt eine grosse Rolle. Beim Salz gibt es eine perfekte Abstimmung mit dem zu würzenden Produkt. Das richtige Mass an Salz ist so wichtig wie die Garstufe beim Fleisch. Wir versuchen beides auf den Punkt zu treffen.

Welche Salze nutzen Sie und warum?

Kochsalz und gerne Maldon Salz Flakes, ein sehr leichtes Salz mit einem Knusperereffekt beim Essen wie Fleur de Sel.

Kann ein Gericht Vor- und Nachspeise sein?

Nein, aber wir hatten einmal als Amuse Bouche einen Mini-Glühwein mit Zimtespuma. Ein Gast meinte, er hätte es lieber nach dem Hauptgang gehabt, andere wiederum haben es zum Start sehr gemocht. Ich könnte mir aber vorstellen, gleiche Produkte für die Vor- und Nachspeise zu verwenden, z.B. Burrata mit Orangen, Pinienkernen und Basilikum-Granitee vor dem Hauptgang und Burrata-Glace mit Orangel, Basilikumöl und karamellisierten Pinienkernen danach.

Ungewöhnliche Nachspeise auf Ihrer Speisekarte?

Ein Dessert mit eingelegten Sanddornbeeren, Sauerahm-Eis, Fenchelöl, Vodka und Meringue. Salz fügen wir selten hinzu, aber bei uns sehr gelungen: Weisse Schokoladencreme, Erdnuss-Glace und Fleur de Sel. Im Pöstli werden die Desserts bis auf das Affogato und der Käseteller regelmässig und saisonal angepasst.

Man sagt: Wenn das Essen versalzen ist, ist der Koch verliebt.

Haha, natürlich, ich habe eine schöne und humorvolle Frau. Ich muss daher aufpassen, dass es mir nicht passiert.

Ein Leben für die Militärmusik

Ernst Lampert feiert am 1. Februar seinen 85. Geburtstag. Seit 1973 lebt der gebürtige Bündner in Lachen und einige Leser kennen ihn bestimmt noch aus ihrer Schulzeit als Schuldirektor der **Gemeindeschule Lachen**. | TEXT: BRIGITTE HOFER / BILDER: BRIGITTE HOFER UND ZVG

Herr Lampert, woher stammt Ihre Liebe für Musik? Spielten Ihre Eltern ein Instrument, waren sie eine musikalische Familie?

Eigentlich nicht. Mein Vater war musikalisch, aber wir spielten zu Hause keine Instrumente. Als ich ein 10-jähriger Bub war, brachte mein Vater ein altes Flügelhorn nach Hause. Am Mundstück hatte es Grünspan und meine Mutter wollte das Instrument erst putzen, bevor ich versuchen durfte, einen Ton zu spielen.

In den Unterricht ging ich dann zum alten Bahnhofvorstand von Igis. Ich lernte sehr schnell und ein halbes Jahr später spielte ich bereits in der örtlichen Blasmusik mit.

Sie sind in Graubünden geboren und aufgewachsen. Was hat Sie seinerzeit nach Lachen geführt?

Nachdem ich 1961 das Bündner Lehrerseminar in Chur abgeschlossen hatte, wollte ich Musik studieren. Das war in Graubünden jedoch nicht möglich, dazu hätte ich nach Zürich gehen müssen. Nachdem ich also ein paar Jahre in Graubünden unterrichtet hatte, fand ich eine Stelle im Zürcher Oberland und konnte parallel zu meiner Arbeit das Musikstudium an der Musikakademie in Zürich absolvieren. Konkret waren das elf Semester mit Diplomabschluss in Blasmusikdirektion, Schulmusik und Lehrdiplom Trompete.

Nach meiner insgesamt 12-jährigen Berufstätigkeit als Lehrer übernahm ich 1973 die Stelle als Schuldirektor an der Gemeindeschule Lachen. Die folgenden 16 Jahre war ich Schuldirektor und Musikschulleiter der Musikschule Lachen-Altendorf.

In meiner Freizeit war ich Dirigent in verschiedenen Harmoniemusik Vereinen, mit denen ich bei einigen Musikfesten nennenswerte Ränge erzielen konnte, wie zum Beispiel 1980, als der Harmonie Musikverein Lachen unter meiner Leitung am Schwyzer Kantonalen Musikfest in Freienbach in der 1. Stärkeklasse die höchste Punktezahl in der Marschmusik und in der Konzertmusik erzielte. Das beste Musikcorps, das ich je dirigiert habe, war die Harmoniemusik Vaduz.

Sie haben als Dirigent der Harmoniemusik Vaduz grosse Erfolge erzielt und haben nach 17 Jahren das Ritterkreuz vom Fürstentum Liechtenstein verliehen bekommen. Was macht für Sie einen guten Dirigenten aus?

Für mich waren schon früher das Musizieren in der Gemeinschaft und der soziale Kontakt zu den anderen Musikern enorm wichtig, und ich organisiere und plane gern, weshalb ich mich in der Rolle des Dirigenten immer sehr wohl fühlte.

Neben einer grossen Musikalität braucht ein Dirigent eine hohe Motivationsfähigkeit. Der Funke muss überspringen, der Dirigent muss die Musiker mitreissen können. Eine hohe Fachkompetenz gepaart mit einer natürlichen Autorität und Fingerspitzengefühl sind wichtig, wenn man einen Musikverein voranbringen will. Dazu gehört aber auch die Leistungsbereitschaft der Musiker.



Früher war man ein Star im Dorf, wenn man in der Militärmusik aufgenommen wurde.



Ernst Lampert mit einem kleinen Teil seiner umfassenden Bibliothek.

Und dann wurden Sie Inspektor der Militärmusik der Schweiz. Wie kam es dazu?

Ich war bereits als Rekrut und späterer Spielführer stolzer Militärmusiker. Dazu musste ich eine anspruchsvolle Aufnahmeprüfung bestehen, denn in der Militärmusik spielen nur die besten Musiker, die das Land hervorbringt. Früher war man ein Star im Dorf, wenn man dort aufgenommen wurde.

Als die Funktion als Inspektor der Militärmusik frei wurde, hatte ich die notwendigen Qualifikationen, um die umfangreichen Anforderungen zu erfüllen: Ich hatte eine pädagogische Ausbildung, ein abgeschlossenes Musikstudium, war jahrelang erfolgreicher Spielführer, beherrschte drei Landessprachen und hatte Führungserfahrung.

Mit der Führung der Schweizer Militärmusik konnte ich meine Leidenschaft zur Musik, mein grosses Hobby zu meinem Beruf machen und das ist das Wunderbarste, was einem passieren kann.

Pendelten Sie fortan jeden Tag von Lachen nach Bern?

Nein, das war für mich keine Option. Ich habe von Lachen aus gearbeitet. Erstens habe ich hier meine umfangreiche Fachliteratur, das hätte ich alles nach

Bern zügeln müssen. Zweitens war ich im ganzen Land unterwegs, denn meine Funktion bezog sich nicht nur auf Bern, sondern auf die gesamte Schweiz. Ich besuchte alle Rekruten- und Truppenspiele und hatte viele Repräsentationsaufgaben gegenüber Behörden, militärischen und zivilen Verbänden und Vereinen zu erfüllen. So war ich auch zuständig für das Controlling, alle Kurse und Lehrgänge der Militärmusik. Ebenfalls hatte ich die Pflicht, den Kontakt zu der ausländischen Militärmusik zu pflegen. Hätte ich in einem Büro in Bern gearbeitet, hätte mich meine Familie überhaupt nicht mehr gesehen. Nichtsdestotrotz war ich selbstverständlich alle zwei Wochen in Bern zum Rapport.

Sie sind seit 2004 pensioniert, welche Rolle spielt die Musik heute in Ihrem Leben?

Immer noch eine sehr grosse! Aktuell schreibe ich eine Chronik über die Musikgesellschaft Landquart, die leider nach 101 Jahren aufgelöst wurde. Ab August habe ich das Archiv durchforstet, seit Oktober schreibe ich an der Chronik.

Zudem vertiefe ich mich gerne in meine grosse Bibliothek und interessiere mich für Politik des In- und Auslandes.



**Für Sie nur das Beste.
Im Schadenfall zeigt sich,
was eine Versicherung wert ist.**

Kaspar Michel, Generalagent

Generalagentur Lachen
Kaspar Michel
mobiliar.ch/lachen



1738646



HANDBALL CLUB LACHEN

BONUSKARTE UND GESCHENKGUTSCHEINE

BEWUSST EINKAUFEN UND PROFITIEREN

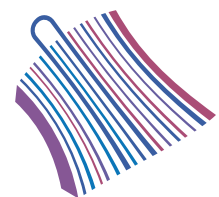
Gerne informieren wir Sie monatlich über die Aktionen und Anlässe der Lachner und Altendörfler Detaillisten.

Bestellen Sie den Newsletter gratis auf www.lachen-village.ch.

www.lachen-village.ch

LACHEN
VILLAGE

EINKAUFEN – ERLEBEN – GENIESSEN



«Diese Arbeit ist ein Herzensprojekt für mich»

Petra Tessa ist Lernberaterin, Evolutionspädagogin und Coach. Als ich sie zum Interview bei ihr zuhause treffe, hat sie die Hilfs-Utensilien für ihre Lernberatungen hübsch im Eingangsbereich aufgebaut und präsentiert mir eine Fülle an Arbeitsmaterialien zu ihrem Fachgebiet. Petra lebt ihren Job mit Herzblut, dies ist mir sofort klar. | TEXT: JUDITH GNOS / BILD: ZVG

Petra, was ist Evolutionspädagogik® (Evopäd) und was machst du genau?

Die Evolutionspädagogik® basiert auf der praktischen Pädagogik, die eine Verbindung zwischen neurologischen Erkenntnissen und Pädagogik aufweist. Das bedeutet, das Verhalten eines Menschen wird nicht bewertet, sondern beobachtet. Ich sehe den Menschen im Ganzen. Das Ziel ist, die individuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen, damit sie ihr angeborenes Entwicklungspotenzial entfalten und ihre Persönlichkeit positiv entwickeln können. Durch spezifische Bewegungs- und Wahrnehmungsübungen werden Blockaden gelöst und die Lernfähigkeit verbessert. Die Evopäd verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der körperliche, emotionale, geistige und soziale Aspekte der Entwicklung berücksichtigt.

Bei Einzelsitzungen besuche ich die Kinder zuhause in ihrem gewohnten Umfeld, «denn das Kind hat alles in sich und die Eltern alles zuhause, was es braucht». In einem Erstgespräch finde ich heraus, welche Schwierigkeiten bestehen und wo die Blockaden liegen könnten. Meine Beobachtung und Intuition kommen mir dabei zugute, da ich oft sehr schnell wahrnehme, wo der Schuh drückt. Mit individuellen Fragen bringe ich das Kind ins Fühlen und sehe dann, wie es die Welt wahrnimmt, dadurch reagiert und handelt. Auch lasse ich die Kinder intuitiv eine Figur, die zu einer Stufe gehört, aussuchen.

Dann arbeite ich über die passende Stufe. Wie bei einem Zwiebelprinzip, schäle ich mit den Übungen Schale um Schale ab und taste mich an den Ursprung heran, um diesen zu lösen. Diese Übungen wiederholen die Eltern mit den Kindern danach täglich, was nur einige Minuten beansprucht. Insgesamt benötige ich etwa drei bis vier Sitzungen, um die Blockade zu lösen.



«Ich möchte das Potenzial der Kinder und Jugendlichen freischalten», sagt Petra Tessa.

Wie ist denn dein Werdegang?

Ich hatte eine bewegte Kindheit und die Schule bereitete mir Mühe. Ich verstand den Schulstoff oft nicht und die Erklärungen reichten für mein «anders Denken» nicht aus. Ich glaube genau deshalb kann ich mich so gut in die Kinder und die teilweise familiäre Belastung hineinfühlen. Ich war stets fasziniert von vielem und wollte immer verstehen, wie alles miteinander verknüpft ist.

Durch die Lehre als Dentalassistentin spürte ich, dass ich ein riesiges Potenzial habe. Später bildete ich mich im HR weiter, wo ich einige Jahre arbeitete. Nachdem ich Mutter wurde, war ich auf der Suche nach etwas Neuem, ich wollte nicht mehr in meine bisherige Berufswelt zurück. Da erinnerte ich mich an meinen früheren Wunsch, jungen Menschen zu helfen. So absolvierte ich 2020 die Ausbildung zur Evolutionspädagogin. Zeitgleich arbeitete ich in Wädenswil als Klassenassistentin und konnte mein erlerntes Wissen direkt anwenden. Danach

bildete ich mich zusätzlich im Erwachsenenbereich weiter; als 90°-Coach. Auch als Stellvertretung in Psychomotorik habe ich hauptsächlich mit der Evopäd gearbeitet. Ergänzend arbeitete ich mit grapho- und feinmotorischen Übungen. Momentan begleite ich einen Schüler mit einem Mathecoaching (SLB).

Dieses Wissen, kombiniert mit meinen beruflichen Erfahrungen, wende ich in meinen Beratungen an, um Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene zu unterstützen.


Petra Tessa

Evolutionspädagogik | Lernberatung

Für mehr Informationen rund um Petras Angebote und die Evolutionspädagogik: www.petra-tessa.ch

Suppe versalzen?

TEXT/BILD: HEIKE KUHN



Als ich morgens aus dem Haus gehe, lacht mich die Sonne an. Ich sehe dem Tag positiv entgegen. In diesem Moment kommt die Nachbarin aus der Tür und guckt beim Vorbeigehen auf den Boden, ohne «Guten Morgen» zu sagen, obwohl wir schon jahrelang nebeneinander wohnen. Zwei Schritte weiter trete ich fast in einen Hundehaufen, den jemand bei der morgendlichen Runde mit Fido nicht aufgesammelt hat. Ich schwinge mich aufs Fahrrad, ein Mann nimmt mir an der Rechts-vor-Links-Kreuzung die Vorfahrt und schüttelt herablassend den Kopf über meine vermeintliche verkehrstechnische Unwissenheit. Prompt scheint die Sonne etwas weniger hell und wird von ärgerlichen Wolken hinter meiner Stirn verdrängt. Im Lauf des Tages vergesse ich diese Begegnungen zwar wieder, aber ihr Geschmack bleibt hängen, wie eine versalzene Suppe, die einen Stunden später noch durstig macht.

Dabei läuft es im Grossen und Ganzen gerade super: Der Familie geht es gut, die Arbeit macht Spass, ich bin zufrieden. Man würde meinen, ich sollte drüberstehen über solche alltäglichen, verdrüsslichen Kleinigkeiten. Schön wär's!

Das Gute ist, dass es auch andersherum funktioniert. Die Kundin im Geschäft, die einfach so zu mir sagt: «Schöner Pulli!» Der Busfahrer, der extra auf mich wartet, als er mich von weitem heranrasten sieht. Die andere Nachbarin, die mein Paket vom Eingang mit ins Haus nimmt und es mir direkt vor die Wohnungstür stellt. Auch der Geschmack dieser Begegnungen wirkt nach und macht es wieder etwas leichter, die Aufgaben des Tages mit einem Lächeln anzugehen. Wie eine genau richtig gewürzte Suppe, die einem noch Stunden später ein wohliges Gefühl im Bauch bereitet.

Als ich vor dem Schlafengehen den Tag Revue passieren lasse, frage ich mich, ob wir nicht beides brauchen: die kleinen Ärgernisse und die kleinen Freuden. Vielleicht wäre die Suppe unseres Lebens sonst nach einer Weile oft nur noch eines: fad.

So ein bisschen Ärgern tut ja auch mal gut, solange man sich danach wieder freuen kann und sich beide Gefühle mehr oder weniger die Waage halten. Falls Sie also heute Morgen vergessen haben, einen Hundekotbeutel mitzunehmen: Schon okay, Sie waren einfach ein zusätzliches Körnchen Salz in der Suppe von jemandem. Wenn Sie in den Haufen hineingetreten sind: Ärgern Sie sich ruhig! Und falls Sie heute noch niemandem ein Kompliment gemacht haben: Tun Sie es, damit die Würze des Lebens wieder ins Gleichgewicht kommt!

Impressum

Herausgeber | Handwerker- und Gewerbeverein Lachen-Altendorf

Redaktionsleitung/Satzherstellung |
Brigitte Hofer
brigitte.hofer-ziegler@bluewin.ch
Mobile 078 685 42 21

Inserate | Brigitte Hofer
brigitte.hofer-ziegler@bluewin.ch
Mobile 078 685 42 21

Gesamtherstellung | Gutenberg Druck AG,
Lachen, www.gutenberg-druck.ch

Erscheinungsdaten 2025 | Januar, März, Mai, Juli,
September und November

Redaktionsschluss | Acht volle Wochen vor
Erscheinen

Archiv Lachner | www.hgvla.ch

Auflage | 7'000 Exemplare

Titelbild | Ernst Lampert / Foto: Shooting Garage

Geschäftsstelle | Lachen Village
Shop der Gutenberg Druck AG
beim Obersee Center
Astrid Grüter, 8853 Lachen
Tel. 055 451 28 29, info@lachen-village.ch
www.lachen-village.ch

LACHEN VILLAGE
EINKAUFEN - ERLEBEN - GENIESSEN





Bad, Wand, Boden – Ideen, die begeistern

Stilvolle Lösungen für jeden Raum finden Sie in unserer Ausstellung in Altendorf an der Zürcherstrasse 109.

hug-baustoffe.ch



Ihre Steuern, unsere Aufgabe.

Wir übernehmen Ihre Steuererklärung und sorgen für Klarheit und Entlastung. Lehnen Sie sich zurück und überlassen Sie uns die Zahlen. obt.ch/lachen

OBT 

Treuhand · Steuer- und Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung · Unternehmensberatung
HR-Services · Informatik-Gesamtlösungen



Raum für Abenteuer.

Der neue Audi A5 Avant.

Jetzt entdecken

furrer auto

Starke Marke. Guter Service.

Furrer Auto Lachen AG

Glärnischstrasse 17, 8853 Lachen SZ
Tel. 055 451 13 60, audipartners.ch/furrer-auto